

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Drabiniok und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/1309 —

Planung der B 303 n

*Der Bundesminister für Verkehr – StB 23/40.25.72.1303/23018
Vm 84 – hat mit Schreiben vom 27. April 1984 die Kleine Anfrage
namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Welches konkrete Zahlenmaterial liegt der Bundesregierung in
bezug auf
 - a) die Be-/Entlastung der Städte Gefrees, Bad Berneck, Wunsiedel,
Marktredwitz und Schirnding nach Fertigstellung der B 303 n
Gefrees-Schirnding,
 - b) das zu erwartende PKW- bzw. LKW-Verkehrsaufkommen auf der
B 303 n und 303 Bad Berneck-Schirndingim Jahre 1990 und 2000 vor?

Die derzeitigen Verkehrsbelastungen im Zuge der B 303 zwischen
der A 9 westlich von Bad Berneck und Schirnding betragen nach
der Verkehrsmengenkarte 1980 des Freistaates Bayern bis zu rd.
10 300 Kfz/24 h bei einem Güterverkehrsanteil von etwa 8 v.H.
und wird voraussichtlich im Jahre 2000 bis zu 12 Kfz/24 h steigen.
Der Güterverkehrsanteil soll dann 17 v.H. erreichen.

Weitergehendes Zahlenmaterial liegt der Bundesregierung nicht
vor.

2. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß für die B 303 n Gefrees-
Schirnding
 - a) bei der letzten Bedarfsplanfortschreibung '80 eine Kosten-Nut-
zen-Analyse durchgeführt worden ist, wenn ja, mit welchem
Ergebnis,
 - b) zur nächsten Überprüfung '85 die geplante Baumaßnahme noch-
mals überprüft wird?

Bei der letzten Fortschreibung des Bedarfsplanes für die Bundesfernstraßen wurde die Planung einer neuen zweistreifigen B 303 vor allem zur Förderung des Zonenrandgebietes unter Beachtung des § 4 des Zonenrandförderungsgesetzes und unter Berücksichtigung des grenzüberschreitenden Verkehrs zur CSSR in den Bedarfsplan in nachrangiger Dringlichkeit aufgenommen. Bei der inzwischen angelaufenen Fortschreibung des Bedarfsplanes ist vorgesehen, den Bedarf dieser Planung zu überprüfen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.